

Presseartikel vom 23.02.2019

Nachhaltige Gedanken über die Zukunft

Projektwoche des elften Jahrgangs an der Erich Kästner Gemeinschaftsschule

Fair-Trade-Schuluniformen, kostenloser ÖPNV, mehr Bewusstsein für Mülltrennung – die Schüler des elften Jahrgangs an der Erich Kästner Gemeinschaftsschule (EKG) in Barsbüttel haben sich eine Woche lang viele Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit gemacht und ihre Vorschläge politischen Vertretern auf kommunaler Ebene unterbreitet.



Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 11b und 11c der EKG Barsbüttel haben Vertretern der Kommunalpolitik ihre nachhaltigen Konzepte vorgestellt.

Foto: O. Jahr

Barsbüttel (oja). Klimawandel, Schadstoffe, Meeressterben, Ressourcenknappheit – das sind alles Probleme, die in diesem Jahrhundert auf die Menschheit zukommen. Wie ließen sie sich vermeiden? Was können Einzelne dazu beitragen, um eine Kehrtwende einzuleiten? Mit diesen Fragen haben sich rund 50 Schüler aus den Klassen 11b und 11c an der EKG in Barsbüttel eine Woche lang beschäftigt.

In kleinen Gruppen haben sie dabei verschiedene Fragestellungen zu den Oberbereichen „nachhaltige Mobilität“ und „nachhaltige Schule“ bearbeitet und Konzepte erstellt, etwa zu Themen wie Carsharing, Wasserstofffahrzeugen, Abfallvermeidung oder Ernährung.

„Dabei ging es vor allem um den Gesichtspunkt: Was können wir in den nächsten Jahren schon umsetzen“, sagt Franc Grimm vom Institut für vernetztes Denken (IfVD) aus dem schleswig-holsteinischen Bredeneek. Grimm und zwei weitere IfVD-Mitarbeiter sowie ein Vertreter der Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) haben die Elftklässler während der Projektwoche betreut und sie mit dem nötigen Hintergrundwissen versorgt.

Das Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ des IfVD findet an mehreren Schulen im norddeutschen

Raum statt und soll die Schüler zu nachhaltigem Denken bewegen. Gleichzeitig beinhaltet das Projekt auch eine Wettbewerbskomponente: Die drei besten Schülerbeiträge werden mit 1.000 bis 3.000 Euro für die Klassenkasse belohnt.

Am Ende der Projektwoche haben die EKG-Schüler ihre Ergebnisse dann Vertretern der Barsbütteler Politik sowie des Kreises Stormarn präsentiert. Anwesend waren unter anderem Landrat Dr. Henning Görtz und der AWSH-Geschäftsführer Dennis Kissel.

In den Schüler-Präsentationen wurden verschiedene Konzepte mit ihren Pro- und Kontra-Argumenten vorgestellt. Dabei gab es zwei Ebenen. Auf der Ebene, was die Politik bewirken kann, um ein nachhaltigeres Leben zu ermöglichen, ging es um die Einführung eines kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs, finanziert aus Steuerbeiträgen, die Förderungen von Bussen oder Fähren mit Wasserstoffantrieben oder den Ausbau von Carsharing-Angeboten.

Auf der zweiten Ebene ging es darum, was Schüler und Schulen selbst bewirken können. So schlug eine Gruppe vor, eine einheitliche Schuluniform einzuführen – mit Kleidungsstücken aus Fair-Trade-Produktion, als hergestellt unter menschenfreundlichen Bedin-

gungen, zu gerechte Entlohnung und ohne den Einsatz von Kinderarbeit. Eine andere Gruppe schlug eine Verbesserung der Mülltrennung auf dem Schulgelände und in den Klassenräumen vor, die Vermeidung von unnötigem Papiermüll durch weiterschreitende Digitalisierung des Unterrichtsmaterials sowie die Aufstellung zusätzlicher Wasserspende für alle Schüler, die damit ihre Trinkflaschen auffüllen können. Auch Aktionswochen und Aufklärungsprojekte zu gesunder Ernährung und der privaten Verringerung des Müllverbrauchs wurden vorgeschlagen.

Das Publikum war von der Präsentation der Schüler sehr angetan. „Das war richtig klasse“, fand zum Beispiel Landrat Görtz. „Viele

eurer Punkte solltet ihr auch umsetzen. Ich sehe, dass die Motivation da ist.“

So sah das auch AWSH-Chef Kissel: „Das mit der Fair-Trade-Schulkleidung habe ich auch schon von vielen anderen Schülern gehört. Verfolgen Sie das bitte weiter“, sagte er und versprach den EKG-Schülern weitere Unterstützung seitens der AWSH im Bereich Abfallaufklärung.

Und bereits eine gute Nachricht zum Abschluss konnte Angela Tsagkalidis, Fraktionsmitglied der Barsbütteler Grünen und Vorsitzende des Schulleiternbeirates, den jungen Menschen mitteilen: „Den zusätzlichen Wasserspender haben wir bereits für euch beschlossen. Er wird demnächst aufgestellt.“



Olaf Stötefalke (mit Mikrophon), Pressesprecher der AWSH, dankte den Schülern für ihre Präsentation und sagte ihnen Unterstützung für weitere Projekte zu. Rechts im Bild AWSH-Geschäftsführer Dennis Kissel und links neben ihm Stormarns Landrat Dr. Henning Görtz.

Foto: O. Jahr